

TAU**brief**



Der
Herr
ist
mein

HIRTE



Am 7. und 8. Oktober werden in der Diözese Speyer die Pfarrgremien neu gewählt. Rund 410.000 Katholikinnen und Katholiken in den 70 Pfarreien mit ihren 360 Gemeinden sind zu den Urnen gerufen, um bei diesen kirchlichen „Kommunalwahlen“ zu entscheiden, welche Frauen und Männer in den nächsten vier Jahren das pfarrliche Leben mitgestalten sollen. Zu wählen sind in unserer Pfarrei der Pfarreirat und der Verwaltungsrat. Wahlberechtigt sind alle katholischen Christinnen und Christen, die zum Zeitpunkt der Wahl das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wir laden sie schon jetzt ganz herzlich dazu ein, sich in unserer Pfarrei zu engagieren. Weitere Informationen zu der Wahl finden sie online unter folgendem Link:

pfarrgremien.bistum-speyer.de



INHALT

- Seite 4* MISSION
VOLLER
HERAUSFORDERUNGEN
- Seite 12* DIE KARWOCHE
- Seite 16* OSTERN
- Seite 21* SCHOLA CANTORUM
BLIESKASTEL
- Seite 22* KOMMUNIONKINDER-
WOCHELENDE

OSTERKERZEN FÜR UGANDA

in dieser ersten TAU-Brief-Ausgabe des Jahres 2023 möchte ich Ihnen gerne einige Themen zum Lesen geben, die uns als Kirchengemeinde seit mehreren Jahren beschäftigen. Zuerst denke ich an unser Pastorales Konzept, das wir gemeinsam ausgearbeitet haben. Es ist zwar erst der Anfang, aber ich freue mich, dass wir langsam beginnen können. Wir hoffen, dass wir dank der angenommenen Herausforderung in unserem kirchlichen Leben einige Früchte sammeln werden.

Ich bedanke mich recht herzlich bei jeder Person, die dazu bereit war, unseren Medienausschuss der Pfarrei bei der Entstehung des ersten TAU-Briefes 2023 zu unterstützen. Ich hoffe, dass Ihnen die Themen gefallen und beim Lesen Freude bereiten. Vielleicht

sind sie auch ein Impuls für uns alle nach dem Winter aufzuwachen und mit neuen Ideen das Leben der Pfarrei zu gestalten. Diese Ausgabe soll auch ein guter Anfang sein, besonders im Zusammenhang mit der Visitation unseres Bischofs, die am 19. und 20. April in unserer Pfarrei stattfindet.

Jetzt schon möchte ich Sie alle herzlich zu dem Gottesdienst mit dem Bischof einladen. Die Eucharistiefeier mit unserem Hirten findet am Mittwoch, dem 19. April um 18 Uhr in der St. Josef Kirche in Ballweiler statt. Wir würden uns freuen, wenn Sie den Gottesdienst feiern mit uns könnten.

Ihnen und Ihren Liebsten wünsche ich gesegnete Kar- und Ostertage.

Im Gebet verbunden

P. Hieronim Jopek, Pfarrer

Seite 27 UNSERE
KOMMUNIONKINDER

Seite 28 HILFE FÜR FRAUEN
UND KINDER

Seite 30 LITANEI VOM
VERTRAUEN

Seite 32 PASTORALES
KONZEPT

Seite 34 UNSERE MESSDIENER

Seite 36 BOGENSPORT MIT
DER KEB

Seite 38 KOMMENDE FESTE
DER PFARREI

Seite 40 WELTGEBETSTAG
DER FRAUEN

Seite 42 COFFEE STOP 2023

Seite 44 ALTE KREUZIGUNGS-
GRUPPE DER
SCHLOSSKIRCHE

Seite 48 INNENAUSSTATTUNG
ST. ANNA

MISSION VOLLER HERAUSFORDERUNGEN





Seit zweiundzwanzig Jahren sind die polnischen Franziskaner nun schon in Uganda präsent. Das heißt, neben der Seelsorge, konkrete Arbeit und Hilfe im Gesundheits- und Bildungsbereich.



Das erste der Krankenhäuser, das gebaut wurde, war das Missionskrankenhaus in Kakooge, das den Bewohnern des Luwero-Gebiets den Zugang zu spezialisierter Behandlung erleichterte. Kurz darauf wurde neben der Mission ein Komplex von technischen Schulen gebaut, die »Hl. Johannes Paul II.-Schulen«. Heute gehören sie zu den besten Schulen des Landes und bilden in verschiedenen Berufsfeldern aus. In Pisa, einem weiteren Ort, wurde ein ökologischer Bauernhof gegründet und vor über drei Jahren wurde in Matugga, das etwa 20 km von der



Hauptstadt Kampala entfernt liegt, ein weiteres Krankenhaus eröffnet. Auch dieses Krankenhaus wurde auf Initiative der Franziskaner errichtet. Es gibt auch Kindergärten und eine Krippe, sowie eine Grundschule.

Im Ort Kakooge war auch die erste Missionsstation, die von Franziskanern aus der Provinz Krakau in Uganda gegründet wurde. Das war im Jahr 2001. Auf diesem Gelände gibt es neben dem Krankenhaus auch eine Schule und seit letztem Jahr gibt es in dieser Missionsstation ein Postulat, ein Bildungshaus für Kandidaten für die Kongregation in Uganda. Derzeit gibt es in Kakooge 9 Postulanten, die dort ihre Berufung vertiefen können, und sich auf das Franziskanische Leben vorbereiten.

Die meisten unserer Schüler kommen aus sehr armen Familien, viele von ihnen sind Waisen, oft leben sie bei Verwandten. Meistens sind die Familien sehr groß. Sie sind sehr kinderreich in unserer Gegend, aber eigentlich in ganz Uganda. Ihr Alltag ist von den einfachsten täglichen Bedürfnissen geprägt, wie Essen und Medikamente zu organisieren oder Schulgeld zusammen zu bringen. Malaria und Typhus sind in Uganda weit verbreitete Krankheiten und viele Menschen, auch die Schulkinder, leiden sehr unter diesen schlechten Umständen. Der Zugang zu sauberem Wasser ist hier ein weiteres



Problem. Die Kinder müssen jeden Tag vor der Schule zum Brunnen gehen, um Wasser zu holen, und manchmal ist es eine ziemlich lange Strecke. Leider unterstützt die Regierung die Bildung hier nicht so, wie es nötig wäre. Noch immer kann es sich nicht jede Familie leisten, alle ihre Kinder zur Schule zu schicken. Normalerweise sind die

Mahlzeiten, die die Kinder in der Schule bekommen, die einzigen, die sie am Tag einnehmen. Viele junge Menschen sind unterernährt und gesundheitlich angeschlagen. Für eine so große Anzahl von Kindern sind die Ausgaben für die Schulküche eine der größten finanziellen Herausforderungen an unseren Schulen...



ST. FRANCIS CATHOLIC PARISH MATUGGA

Sunday: 7am 9am 11am 05pm
LUG ENG

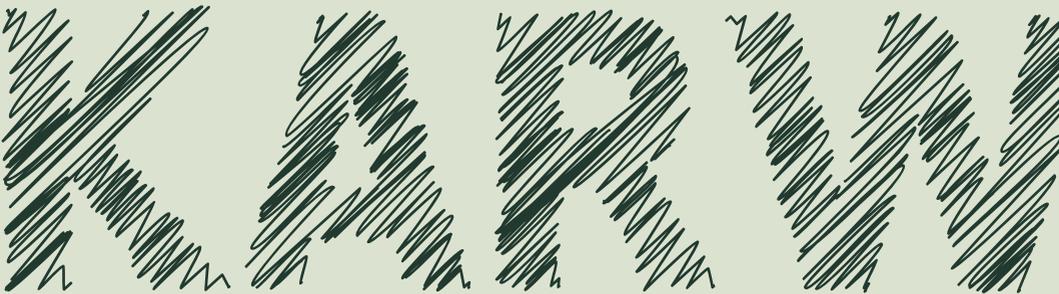




Von Herzen bedanke ich mich für ihr Engagement und ihre großzügigen Spenden! Dank ihrer Untersützung können wir den Menschen hier in Uganda täglich helfen.
Gott segne sie und ihre Familien!

P. Jozef





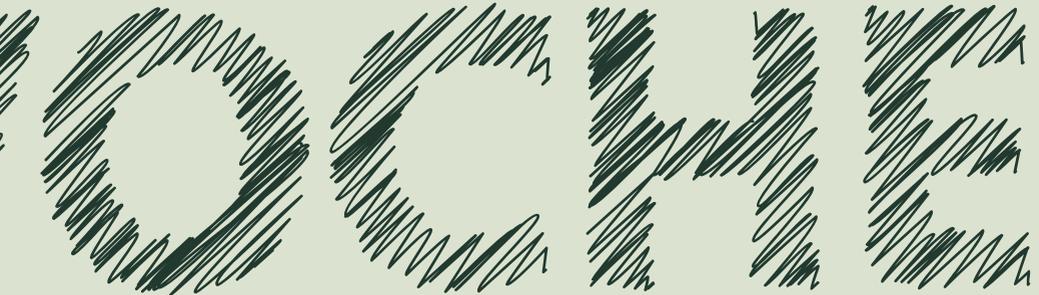
Die **KAR**woche ist eine besondere Woche im Jahr, eine Woche der Trauer und der Klage. Genau das bedeutet das altdeutsche Wort „Kara“.

In dieser Zeit wollen wir ganz besonders an Jesus denken, der...

...uns beim letzten Abendmahl die Eucharistie geschenkt hat, das Brot, in dem er für immer unter uns gegenwärtig ist;

...für uns am Kreuz gestorben ist, um uns die Barmherzigkeit zu schenken, die aus seinem geöffneten Herzen hervorgeht;

...durch seine Auferstehung den Tod besiegt hat, damit wir das Leben in Fülle haben.



GOTTESDIENSTE IN DER HEILIGEN WOCHE

GRÜNDONNERSTAG - HEILIGE MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

Aßweiler 18:00 Uhr | Blickweiler 18:00 Uhr

Blieskastel 19:30 Uhr | Ballweiler 20:00 Uhr

KARFREITAG - LITURGIE VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

Biesingen 15:00 Uhr | Blieskastel 15:00 Uhr | Ballweiler 17:00 Uhr

Jesus Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung unsere wahre Natur, die durch die Erbsünde gestört wurde, wieder hergestellt. Unsere wahre Natur ist die Heiligkeit. Dank Jesus können wir uns selbst und unser Leben wieder in Bezug auf Gott verstehen und sein Abbild, das er in unserer Seele erneuert hat, wieder neu betrachten.

Einige würden sagen, dass das alles klar ist und, dass wir das alle bereits wissen. Schließlich wird jedes Jahr so etwas ähnliches geschrieben, erzählt und auch gefeiert... Langweilig!

Wenn aber die Karwoche und Ostern langweilig sind, die Zeit, in der der allmächtige Gott ganz besonders für uns und unser Heil wirkt, um wieviel langweiliger sind dann all die anderen Feste, bei denen vorwiegend Wurst gegrillt und Bier getrunken wird... und doch sind sie beliebt, werden gepflegt und als gemeinschaftsstiftend verstanden.

Dieses oft gehörte Wort „LANGWEILIG“ im Bezug auf Gottesdienst (und die Kartage sind die Spitze des gottesdienstlichen Handelns der Kirche) zeigt uns, dass viele Menschen Gott vergessen haben, dass sie zu ihm keine richtige Beziehung mehr haben, dass der Glaube tief eingeschlafen, wenn nicht ganz und gar verloren ist. Wenn man Gott verneint ist Gottesdienst nicht nur langweilig, sondern auch unangenehm – unangenehm, weil man gerade mit der Wirklichkeit konfrontiert wird, die man als für *nicht seiend* ausgemacht hat, die aber dennoch ganz *gegenwärtig* ist. Deswegen müssen wir unbedingt jedes Jahr Ostern feiern und die heiligen Tage der Karwoche zelebrieren, um uns daran zu erinnern, dass es Gott gibt, dass er für uns und mit uns ist und dass ER uns liebt und zu unserem Heil wirkt. Und das sogar wirklich!

Dieses Geheimnis geschieht immer und auch heute. Im Gottesdienst werden

OSTERNACHT*Blickweiler 19:00 Uhr | Aßweiler 20:00 Uhr**Ballweiler 20:00 Uhr | Blieskastel 22:00 Uhr***HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN - OSTERSONNTAG***Ballweiler 10:00 Uhr | Blieskastel 10:00 Uhr**Biesingen 11:00 Uhr | Blieskastel 19:00 Uhr***OSTERMONTAG***Aßweiler 09:00 Uhr | Blickweiler 10:00 Uhr | Blieskastel 10:00 Uhr*

wir in diese Heilsgeschichte einbezogen. Beim Mahl sitzen wir mit Jesus am Tisch und nehmen ihn selbst im Zeichen des Brotes in unser Herz auf. Genauso sind wir auf dem Weg zum Berg Golgotha unterwegs und dort, unter dem Kreuz, treffen wir auf Maria und Johannes. Mit den Frauen eilen wir in aller Frühe zum Grab, um festzustellen: JESUS LEBT! Er ist wahrhaftig auferstanden. Was für ein wunderbares Ereignis! Ein Ereignis, an dem auch wir teilnehmen dürfen!

Was für ein Geheimnis des Glaubens, das unser Herz erfreut und unserem vergänglichen Leben Sinn bringt!

Jedes Jahr, wenn wir Ostern feiern, erinnern wir uns an das, was Gott für uns getan hat und warum ER es getan hat: weil ER uns liebt, ER will, dass wir für immer leben und glücklich sind. **Jedes Jahr**, wenn wir durch die Tage der Karwoche zum Morgen der Auferstehung wandern, stärken wir

unseren Glauben und entwickeln unsere Beziehung zu unserem Heiland. **Jedes Jahr** haben wir aufs Neue die Chance uns selbst, unser Leben, die Mitmenschen und Gott besser zu verstehen. In der Klarheit der Auferstehung sehen die Augen unserer Seele **jedes Jahr** die ganze Wirklichkeit Gottes genauer.

Die Karwoche ist die außergewöhnlichste Woche des Jahres. Sie öffnet uns das Tor zu einer besonderen Dimension von Welt, zu einem Moment, in dem der Himmel die Erde berührt, in dem das Antlitz der Erde erneuert wird, in dem alles neu wird.

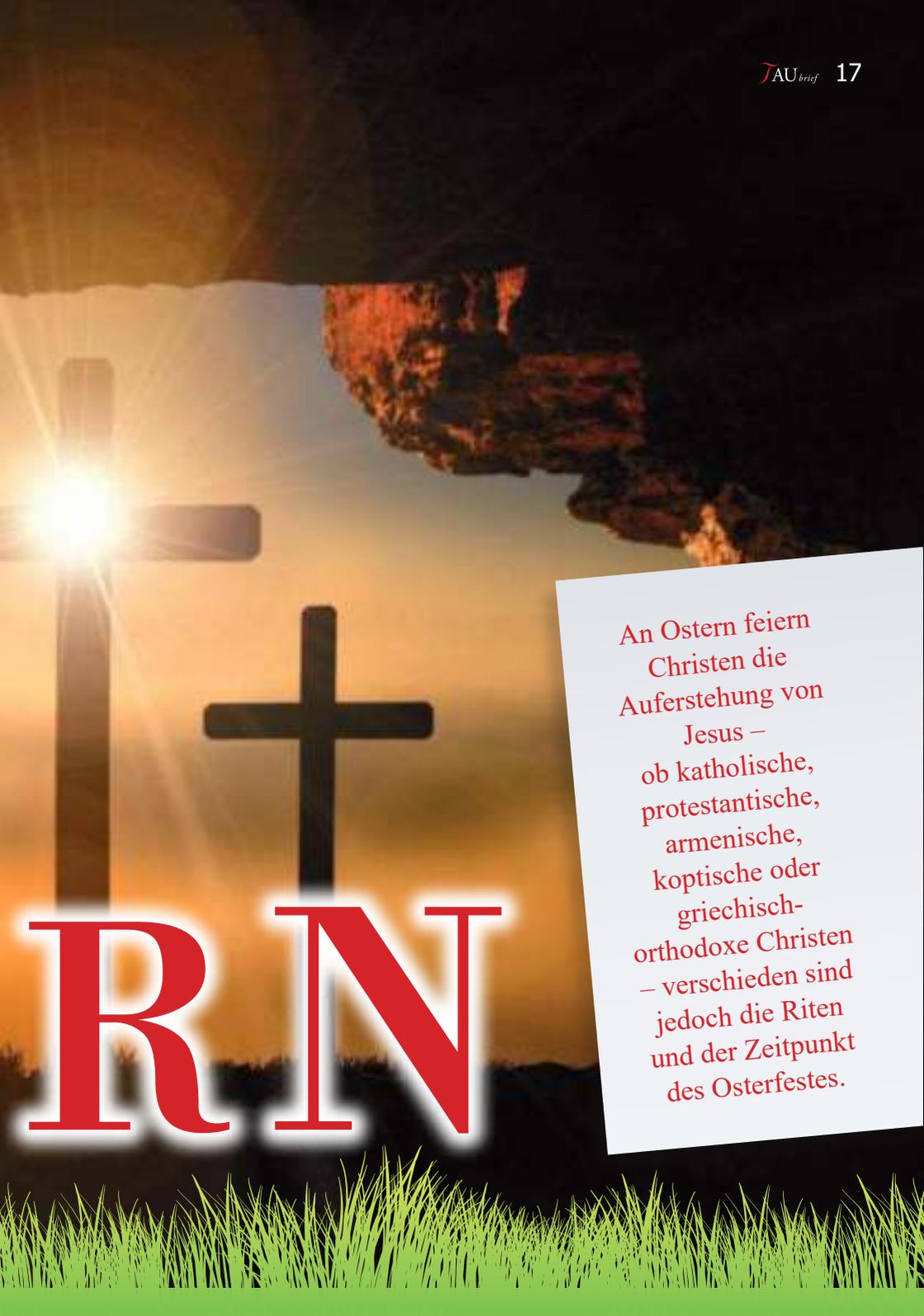
Das ist gar nicht langweilig. Es ist das Fest des Lebens, das Gott uns schenkt. Es ist faszinierend!

P. Mateusz Klosowski, Kaplan



**Christus ist
wahrhaft
auferstanden!**

OSTER



R N

An Ostern feiern
Christen die
Auferstehung von
Jesus –
ob katholische,
protestantische,
armenische,
koptische oder
griechisch-
orthodoxe Christen
– verschieden sind
jedoch die Riten
und der Zeitpunkt
des Osterfestes.

Die Ursprünge des Osterfestes

Die älteste Bezeichnung für Ostern „Eostro“ geht auf das 8. Jahrhundert zurück und lässt sich mit „Morgenröte“ übersetzen. Eostro leitet sich vom indogermanischen Wortstamm „ausos“ ab, das im Griechischen zu „eos“ – Sonne – und im Lateinischen zu „aurora“ – Morgenröte – wurde.

Die weit verbreitete Annahme, Ostern beziehe sich auf die germanische Frühlingsgöttin Ostara, ist nicht bewiesen. Vielmehr steht dahinter die landläufige Vorstellung, Ostern müsse eine heidnische Entsprechung haben und sich auf eine solche Figur zurückführen lassen. So ist zu bezweifeln, dass das germanische Frühlingsfest Ostarum, das vor der Christianisierung der germanischen Stämme gefeiert wurde und in dessen Zentrum die Frühlingsgöttin stand, mit Ostern in Verbindung gebracht werden kann.

Religiöse Wurzeln

Das jüdische Passahfest kann als Vorläufer des christlichen Osterfestes angesehen werden. Die Juden feiern an diesem Tag, den Auszug aus Ägypten und die Beendigung ihrer Sklaverei. Vor diesem Auszug aus Ägypten befahl Gott jeder jüdischen Familie ein Lamm zu schlachten und mit dem Blut des Tieres die Türpfosten des Hauses zu bestreichen. So spielen Lämmer in der jüdischen Tradition des Peschafestes eine Rolle.

Gottes Zorn traf die Erstgeborenen der ägyptischen Familien. Pessach bedeutet so viel wie „vorübergehen an“. In Erinnerung daran wurde entsprechend in jeder jüdischen Familie zu Pessach ein Lamm geschlachtet.

Auch Jesus wuchs in dieser jüdischen Tradition auf. Er brach während seiner letzten Pessachfeier mit seinen Jüngern





das Brot und segnete den Wein. Dabei sprach er die Worte: „Dies ist mein Leib ... und dies ist mein Blut ...“ und erhob somit als Zeichen seiner Liebe das Abendmahl zur christlichen Gedächtnisfeier.

So wie Gott seinem Volk Israel die Freiheit wieder schenkte, befreite Jesus durch seine Auferstehung die Menschen von Tod und Sünde.

Noch heute erinnern die Christen im Gottesdienst der Osternacht an den Auszug der Juden aus Ägypten

Wann ist Ostern?

Ostern ist ein Feiertag, der jedes Jahr auf ein anderes Datum fällt. Es wurde auf dem Konzil von Nicaea, 325 nach Christus auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond festgelegt. Das Oster-

datum bewegt sich also zwischen dem 22. März und dem 25. April.

Die Berechnung des Ostertermins folgt dem Mondkalender und steht damit in der jüdischen Tradition des Pessachfestes.

Maximal kann der Ostertermin um 34 Tage pendeln. Am Termin für Ostern orientieren sich auch die anderen beweglichen christlichen Feiertage wie Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam.

Vor Ostern liegt die 40-tägige Fastenzeit, die an Aschermittwoch beginnt und an Karfreitag endet. Die 40 Tage erinnern an die Zeit, wahren denen Jesus in der Wüste fastete.

Die Freude der Christen, dass Jesus den Tod endgültig bezwungen hat, steht im Zentrum des liturgischen Geschehens an Ostern. Die Osterzeit endet nach 50 Tagen an Pfingsten.



Die österliche Festzeit

Ostern ist das höchste Fest der Christen und das höchste Fest des Kirchenjahres. Im Mittelpunkt steht, wie schon erwähnt, die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Das Fest beginnt bereits mit der Osternacht mit dem Osterfeuer geweiht und dem Entzünden der die Osterkerze entzündet wird.

Das Licht hat für Ostern eine zentrale Bedeutung, Christus selbst ist das Licht der Welt. Wenn der Priester in der Osternacht die Osterkerze weihet, zeichnet er das Kreuz auf der Kerze nach. Über dem Längsbalken befindet sich das Alpha, der erste Buchstabe des griechischen Alphabets, darunter der letzte Buchstabe, das Omega, was bedeutet, dass Christus Anfang und Ende ist. In den Feldern zwischen dem Kreuz steht die Jahreszahl.

Am Ostermorgen selbst wird das Hochfest der Auferstehung des Herrn gefeiert:

Das Johannes-Evangelium 20, 1-9 enthält die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens. Maria Magdalena kommt als erste frühmorgens zum Grab und es leer. Sie berichtet Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, davon. Die zwei Apostel eilen daraufhin zum Grab und gehen hinein. In der Schrift steht: „Er sah und glaubte ... Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.“ Maria Magdalena trifft später selbst auf den Auferstandenen, der sie beim Namen ruft, und den sie als den Auferstandenen erkennt. Maria Magdalena ist also Glaubensbotin für die Apostel. Am Ostermontag wird gefeiert, wie er den Jüngern von Emmaus begegnet.

Die orthodoxen Christen feiern Ostern nach dem julianischen Kalender, nicht wie wir im Westen nach dem gregorianischen Kalender (Kalenderreform unter Papst Gregor XIII. Daher sind die Termine meist verschieden.

Klaus Bohr

Ad maiorem Dei gloriam

„ZUR GRÖßEREN EHRE GOTTES“



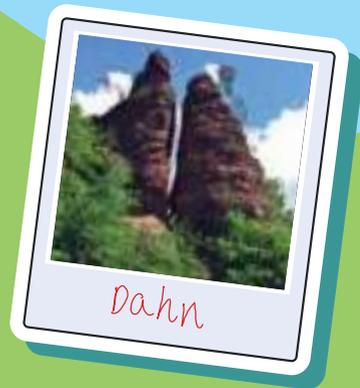
Die Schola Cantorum Blieskassel unter neuer Leitung

Wir bedanken uns ganz herzlich für die wundervollen Jahre des Engagements bei **Prof. Dr. Matthias Leiner**! Unter seiner Leitung hat uns die Schola Blieskastel viele Stunden schönster Gregorianik beschert. Als Organist der Schlosskirche wird uns Herr Leiner weiterhin mit seiner Musik erfreuen. **Herr Manfred Noll**, der ebenfalls bereits seit vielen Jahren in unserer Pfarrei als Organist und Chorleiter tätig ist, hat nun die Leitung der Schola übernommen und stellt sich somit einer ganz neuen Herausforderung. Wir wünschen ihm und der gesamten Schola Cantorum Blieskastel Gottes Segen und weiterhin viel Freude an der Kirchenmusik!

Endlich wieder mal



WEG!



Nach zwei Jahren „Corona-Zwangs-pause“ ging es für die diesjährigen Kommunionkinder unserer Pfarrei endlich mal wieder in ein gemeinsames Wochenende. Wir fuhren ins Dahner Felsenland, denn die dortige Jugendherberge liegt wunderschön und ruhig außerhalb des Ortes, umgeben von Felsen, Wäldern und einem riesigen Areal an Wiesen- und Spielflächen. Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer/innen wurden die Schlafplätze auf den Zimmern verteilt, die Betten bezogen und Namensschilder gebastelt. Dann ging es auch gleich schon ins Freie, um das Gelände noch bei Tageslicht zu erkunden, den Aussichtsfelsen zu besteigen und gemeinsame Spiele zu veranstalten.

In einem ersten Sitzkreis gab es dann eine Vorstellungsrunde und der Ablauf des Wochenendes wurde erläutert. Hungrig ging es zum Abendessen in den Speisesaal, wo ein reichhaltiges Buffet – auch warmes Essen – auf uns wartete und für jede und jeden etwas dabei war. Danach zog es die Kinder schon wieder nach draußen, zum Klettern und zu Ballspielen.

Später begann die erste gemeinsame Katechese in unserem eigenen

Gemeinsames kommunionkinderwochenende

vom 27. bis 29. Januar 2023

in der Felsenland-Jugendherberge Dahn

Gruppensaal und die Kinder lernten anhand von Comic-Zeichnungen die 10 Gebote kennen. Daran schloss sich ein schöner und bunter Spieleabend mit Kreisspielen an, zunächst wild und mit viel Bewegung, später ruhiger und konzentrierter. Bei einer abschließen-

den Abendmeditation wurde der Tag reflektiert und mit einem Lied und Gebet beendet. Dann ging es in die Betten, wobei der Schlaf noch etwas auf sich warten ließ und für einige Teilnehmer/innen bereits gegen 5 Uhr morgens beendet war.





Der Samstag begann dann mit einer gemeinsamen Morgenrunde und anschließendem Frühstück mit tollem Buffet. Danach machten sich alle Kinder Lunchpakete, denn wir verbrachten den Samstagvormittag im Plub-Freizeitbad in Pirmasens. Eine Tunnelrutsche, Wasserfontänen und ein Hot-Whirlpool machten den Morgen sehr kurzweilig und nicht nur die Kinder hatten ihre Freude.

Zurück in Dahn ging es dann mit der 2. (Buß-)Katechese weiter. Anhand des Symbols Stein (Herz aus Stein / Herz aus Liebe) wurden Schuldsituationen aus dem Leben der Kinder besprochen und anhand der Geschichte vom barmherzigen Vater, das bevorstehende Bußsakrament gemeinsam bearbeitet und gedeutet. Nach einer Pause ging es in der 3. Katechese um die Herkunft und Bedeutung des Rosenkranzes. Unterbrochen von einer Pause im Freien,

lernten die Kinder in einer 4. Katechese das „Beten mit Leib und Seele“ anhand einer Geschichte und des „Vater unser-Gebetes“ kennen, was ja bei uns in der Pfarrei schon seit Jahren gerne mit Gesten gebetet wird. Schließlich wurde in einer letzten Katechese die biblische Geschichte von der „Speisung der Fünftausend“ behandelt und unter dem Aspekt des gemeinsamen „Teilens“ betrachtet.

Danach machten wir uns hungrig in den Speisesaal auf, bei warmen Abendessen, Salat-Buffet und leckerem Nachtisch.

Am zweiten Abend waren einige Kinder schon sehr müde, zumal die Nacht davor doch recht kurz war. So durften die übermüdeten Kinder schon als Fröhschläfer zeitig ins Bett gehen. Der größere Rest der Gruppe schaute sich aber bei einem Filmabend den „Prinz von Ägypten“ an.

Dieser mehrfach mit Oscars prämierte biblische Film erzählt die Geschichte des Volkes Israel in der Knechtschaft der Ägypter und die Befreiung durch Mose. Auch dieser Samstag endete wieder mit einer Abendmeditation, bei der der Tag gemeinsam reflektiert

wurde und mit dem Vater unser, dem Segen und einem Lied zum Abschluss kam. Diesmal kehrte die Bettruhe dann doch recht schnell ein und alle Kinder schliefen. Kein Wunder, denn der Tag war doch sehr ereignisreich und gefüllt gewesen.

GOTTESDIENST AM SONNTAG

Der Sonntag startete dann wieder mit einer kleinen Morgenmeditation, Gebet und Gesang. Abermals überraschte uns ein super Frühstücks-Buffer, welches keine Wünsche offen ließ. Nachdem wir die Zimmer geräumt hatten, konnten die Kinder noch draußen etwas verweilen und miteinander spielen. In der letzten

Katechese ging es dann um die Abläufe, Gebete und Zeichenhandlungen im Gottesdienst und deren Bedeutung. Nach einer weiteren Pause bei Sonnenschein feierten wir dann vertiefend zur Katechese einen erklärenden Gottesdienst als Eucharistiefeier mit Gebeten, Liedern und Gesang, wobei die Kommunionkinder hier kleinere (Messdiener-) Dienste (mit Freude) übernehmen durften.





Nach dem Gottesdienst erfreute dann alle ein tolles Mittagessen, mit Vorsuppe, Salat-Buffet und wieder leckerem Nachtisch.

Danach blieb noch Zeit, zum Spielen. Denn im Laufe der beiden Tage hatten sich viele neue Freundschaften über die ehemaligen Gemeindegrenzen hinweg unter den Kindern entwickelt. Die gemeinsame Abschlussrunde -mit sehr viel positivem Echo- bestätigte wieder den Erfolg dieses Wochenendes aller Kommunionkinder, welches sicherlich als Höhepunkt -innerhalb der Vorbereitung auf den Weißen Sonntag- bezeichnet werden kann. Innerlich reich erfüllt u. beschenkt machten sich alle Teilnehmer/innen wieder auf die Heim- reise nach Blieskastel. Herzlichen Dank an Pater Mateusz, den Katecheten und Eltern, die uns an diesem Wochenende begleitet, unterstützt und gefahren haben.



GR Joachim Schindler



Weißer Sonntag 2023

Unsere Kommunionkinder

Weißer Sonntag, 16. April 2023 um 10 Uhr in Aßweiler

Aus Ballweiler: Leonie Nelz, Joline Gehlbach

Aus Biesingen: Mila Zins, Florian Seel

Aus Aßweiler: Dominik Kroneisen, Annika Reinhart

Weißer Sonntag, 23 April um 10 Uhr in Blickweiler

Aus Blickweiler: Karl-Christian Wilhelm, Lea Zinßmeister, Marla Rekowski

Aus Webenheim: Jannis Kohl, Tino Hilger

Aus Blieskastel: Valentino Cufaro, Selma Lang, Maila Bruch,
Ella Nehlig, Helena Ullrich, Konrad Uhrig

Aus Bierbach: Anton Nehlig

Hilfe für FRAUEN UND KINDER

Im Lebensschutz gibt es zahlreiche Initiativen, manche bestehen schon seit Jahrzehnten, andere sind jüngerem Datums. Besonders schön zu sehen ist, dass Menschen aller Altersstufen für das Recht auf Leben eintreten. Ich möchte hier zwei Beispiele aufführen, eines aus unserem eigenen Bistum und das zweite aus der Weltkirche.

Die Bischöfliche Stiftung für Mutter und Kind wurde am 8. Dezember 1999

von dem damaligen Bischof Dr. Anton Schlembach gegründet. In der Stiftungsurkunde heißt es in Artikel 2:

Zweck der Stiftung ist

- a) die katholische Schwangerenberatung in der Diözese Speyer nach Maßgabe der „Ordnung der Schwangerenberatung in der Diözese Speyer“ in ihrer jeweils geltenden Fassung zu unterstützen;
- b) Projekte des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V. und anderer kirchlich-caritativer Träger zugunsten von Frauen, die aufgrund der Schwangerschaft in Konflikte oder Notlagen geraten, zu fördern;

c) die Öffentlichkeit für die Würde der Frau sowie das Lebensrecht und den Schutz der ungeborenen Kinder zu sensibilisieren.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Beschaffung von Mitteln für die katholischen Schwangerenberatungsstellen in der Diözese Speyer und für Projekte kirchlich-caritativer Träger zugunsten von Frauen, die aufgrund der Schwangerschaft in Konflikte oder Notlagen geraten, verwirklicht. Weiterhin soll der Stiftungszweck durch Maßnahmen der Bewusstseinsbildung für den Schutz und das Lebensrecht der ungeborenen Kinder, verantwortete Elternschaft und christliche Sexualethik, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Schulen, gesellschaftlichen sowie kirchlichen Gruppen und Verbänden verwirklicht werden.



„ICH UNTERSTÜTZE DIE BISCHÖFLICHE STIFTUNG, WEIL FAMILIEN, FRAUEN UND KINDER IN NOT EINE STARKE LOBBY BRAUCHEN.“ Dr. Hildegard Grünenthal

...Soweit der Auszug aus der Stiftungsurkunde. Alle weiterführenden Informationen finden sie auf der Homepage: www.fuer-mutter-und-kind.de

Das zweite Beispiel, das ich nennen möchte, ist die amerikanische Kongregation der „Sisters of Life“, der „Schwestern für das Leben“, die gerade im Lebensschutz ihre Berufung sehen: „Das ist das Charisma der Schwestern des Lebens: die Mütter der Ungeborenen zu bemuttern; die Ungeborenen zu bemuttern; all jene zu bemuttern, die gebrechlich sind, all jene, die verletzlich sind, all jene, die krank sind, all jene, die in Gefahr sind, getötet zu werden, all jene, deren Leben die Welt als nutzlos betrachtet.“ *Kardinal John O'Connor*

Eine der Schwestern, Schwester Faustina Maria Pia, SV, hat die schöne **LITANEI VOM VERTRAUEN** verfasst, die sehr gut in diese Osterausgabe des TAU-Briefes passt, da sie ein Gebet zum Barmherzigen Jesus ist. Am Sonntag nach Ostern, dem **BARMHERZIGKEITSSONNTAG** blickt die römisch-katholische Kirche auf den auferstandenen Jesus Christus, der in seinem Tod und seiner Auferstehung Sünde und Tod besiegt hat. Seine Wundmale sind das bleibende Zeichen seiner Liebe, die er uns in seiner Barmherzigkeit geschenkt hat. Im gekreuzigten und auferstandenen Herrn scheint uns daher die Barmherzigkeit Gottes auf. Sehen sie dazu die nächsten beiden Seiten.

Monika Bohr

LITANEI VOM VERTRAUEN



*Von dem Glauben, dass ich mir
Deine Liebe verdienen muss*

Befreie mich, Jesus.

*Von der Angst, dass ich nicht
liebenswert bin*

Befreie mich, Jesus.

*Von der falschen Sicherheit, den
Anforderungen gewachsen zu sein*

Befreie mich, Jesus.

*Von der Angst, wenn ich Dir
vertraue, ich ärmer sein werde*

Befreie mich, Jesus.

*Von allem Misstrauen gegenüber
Deinen Worten und Verheißungen*

Befreie mich, Jesus.

*Von der Auflehnung gegen ein
kindliches Angewiesen-Sein auf Dich*

Befreie mich, Jesus.

*Von der Weigerung und dem
Widerwillen, Deinen Willen
anzunehmen*

Befreie mich, Jesus.

Von der Angst vor der Zukunft

Befreie mich, Jesus.

*Von dem Groll oder den
übermäßigen Gewissensbissen
gegenüber der Vergangenheit*

Befreie mich, Jesus.

Von rastloser Ich-Bezogenheit im gegenwärtigen Augenblick

Befreie mich, Jesus.

Vom Unglauben an Deine Liebe und Gegenwart

Befreie mich, Jesus.

Von der Angst, mehr geben zu müssen, als ich habe

Befreie mich, Jesus.

Von dem Glauben, dass mein Leben keinen Sinn oder Wert hat

Befreie mich, Jesus.

Von der Angst vor dem, was die Liebe von mir verlangt

Befreie mich, Jesus.

Von Entmutigung

Befreie mich, Jesus.

Dass Du mich beständig begleitest, unterstützt, liebst

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Deine Liebe stärker ist als meine Sünden und Schwächen und sie mich verwandelt

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass die Ungewissheit, was der morgige Tag bringt, eine Einladung ist, sich an Dich anzulehnen

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Du in meinem Leiden bei mir bist

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass mein Leiden, vereint mit Deinem Leiden, in diesem und im nächsten Leben Früchte bringen wird

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Du mich nicht als Waise zurücklässt, sondern dass Du in Deiner Kirche gegenwärtig bist

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Dein Plan besser ist als alles andere

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Du mich immer hörst und mir in Deiner Güte immer antwortest

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Du mir die Gnade gibst, Vergebung anzunehmen und anderen zu vergeben

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass du mir alle Kraft gibst, die ich brauche für das, was von mir verlangt wird

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass mein Leben ein Geschenk ist

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Du mich lehren wirst, Dir zu vertrauen

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Du mein Herr und mein Gott bist

Jesus, ich vertraue auf Dich.

Dass Du mich liebst

Jesus, ich vertraue auf Dich.



Pastorales **Konzept**

Pfarrei Hl. Franz von Assisi Blieskastel

*Der Begriff »Pastoral« kommt vom lateinischen: **pastor – Hirte**. Man versteht darunter den Auftrag zur Seelsorge in der Nachfolge Jesu, der als der Gute Hirt das Urbild des Seelsorgers ist. Die Pastoral umfasst das gesamte Spektrum kirchlicher Arbeit.*

Nach einigen Jahren der Vorbereitung haben wir in unserer Pfarrei nun das Pastorale Konzept fertig gestellt. Im Dezember 2022 erhielten wir aus dem Bistum Speyer die notwendige Zustimmung zu unserer Arbeit und wir konnten das **Pastorale Konzept der Pfarrei Hl. Franz von Assisi Blieskastel** offiziell am Sonntag, den 22. Januar 2023, im zentralen Gottesdienst in der Schlosskirche präsentieren und in Kraft setzen. Das Pastorale Konzept ist für acht Jahre gültig, dies schließt eine Weiterentwicklung nicht aus, vor allem geht es weiterhin darum auf den Geist Gottes zu hören und das zu tun, was er uns sagt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die durch ihr Engagement und ihre Mitarbeit zu der Erstehung des Pastorales Konzeptes beigetragen haben. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, die schönen und kreativen Gedanken zu entwickeln. So sind in unserer Pfarrei einige Schwerpunkte entstanden, die uns helfen sollen, die eigenen Talente und Charismen zu entwickeln. In den nächsten Jahren wollen wir die Sachausschüsse stärken, wie z.B. Ökumene, Caritas, Katechese, Kinder und Jugend, Liturgie, Feste und KEB.



Udo May und P. Hieronim mit der Druckausgabe des Pastorales Konzeptes.

Ich möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser dazu ermutigen, das Pastorale Konzept unserer Pfarrei zu lesen. Bei Interesse können Sie ein gedrucktes Exemplar im Pfarrbüro abholen und hoffentlich entsteht dann bei der Lektüre des Konzeptes in Ihnen der Wunsch in einem der Projekte mitzumachen. Wir freuen uns auf jeden Menschen, der bereit wäre, unsere Gemeinde in ihren Aktivitäten zu unterstützen. Das Konzept steht ihnen wahlweise auch online als PDF-Datei zur Verfügung: www.hl-franziskus-blieskastel.de/seelsorge/pastorales-konzept

P. Hieronim Jopek

Unsere Messdiener

**Patrozinium
St. Sebastian 2020.
Der letzte große
Gottesdienst vor der
Pandemie.**



Pfarrwallfahrt 2022



Sie gehören zu dem wichtigen, positiven Bild unserer

Kirche. Leider merken wir in den letzten Jahren, besonders nach den zwei Jahren der Pandemie, dass wir immer weniger Kinder und Jugendliche als Messdienerinnen und Messdiener haben. Die Kinder zu begeistern, ist unser Ziel. Eine schöne und lebendige Gemeinschaft zu erleben, wäre für uns wichtig. Deswegen hat der Kinder- und Jugendausschuss des Pfarreirates mit Leon Stolz an der Spitze einen Plan erstellt. Neben dem wichtigen kirchlichen und liturgischen Einsatz, wollen wir uns auch einfach so, bei verschiedenen Aktionen, besser kennenlernen.

Dazu gehörte z.B. ein Ausflug nach St. Ingbert. Ein paar Messdienerinnen und Messdiener haben sich auf den Weg gemacht, um ein paar Stunden zusammen zu verbringen. Wir haben uns in der Faschingszeit für den McDonalds entschieden. Es hat Spaß und Freude gemacht. Wir hoffen, dass wir noch einige Aktionen in den nächsten Monaten durchführen können und laden schon jetzt alle Kinder, die gerne zu der Messdienergruppe unserer Pfarrei gehören möchten, zum Mitmachen ein.

P. Hieronim Jopek

ETWAS TUN ???



Ein Sportangebot der besonderen Art, für Körper und Gesundheit !!!

Seit Anfang des letzten Jahres wurde unter der Schirmherrschaft der KEB, sowie der Pfarrei Heiliger Franz von Assisi eine Bogensportgruppe gegründet. Diese Gruppe trifft sich einmal in

der Woche, je nach Witterung, hinter der Schlosskirche oder im Kardinal-Wendel-Saal zum Training.

Die Gruppe wird von geschultem Fachpersonal geleitet, wodurch die Sicherheitsbestimmungen beim Training eingehalten werden. Jeder trainiert nach



seinen persönlichen Möglichkeiten und Zielen. Sportbögen mit verschiedenen Zuggewichten, zum leichten Erlernen der Technik, werden von uns zur Verfügung gestellt.

Der Bogensport eignet sich für jede Altersgruppe ab 12 Jahren. Sollte dieses

Angebot ihr Interesse geweckt haben, so können sie sich bei Frau Fickinger unter der Telefonnummer 06894/96305-16 zu einem Probetraining anmelden, oder einfach mal sonntagsmorgens zwischen 10 - 12 Uhr vorbeikommen.

Wir, die Bogensportgruppe

FriedensFest Blickweiler

27. Mai 2023
17 Uhr

Heilige Messe unter
Mitwirkung der
Kita Blickweiler

Pfingstmontag Blieskastel

29. Mai 2023
10 Uhr

Ökumenischer
Gottesdienst in der
Protestantischen
Kirche

Fronleichnam Blieskastel

8. Juni 2023
10 Uhr

Heilige Messe und
Prozession

Fronleichnam Ballweiler

11. Juni 2023
9.30 Uhr

Heilige Messe,
Prozession und Fest
an der Kirche

Feste in unserer Pfarrei

AntoniusFest

Assweiler

13. Juni 2023

18 Uhr

Heilige Messe
mit gesegneten
Antoniusbrotchen

St. Annafest

Biesingen

29. Juli 2023

17 Uhr

Heilige Messe
zu Ehren der
Grosseltern und
Feier an der Kirche

Mariä Himmelfahrt

Assweiler

15. August 2023

10 Uhr

Heilige Messe mit
Kräuterweihe und
und Fest an der
Kirche

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Hl. Franz von Assisi Blieskastel | Schlossbergstr. 47 | 66440 Blieskastel
Redaktion: Medienausschuss der Pfarrei | Gestaltung: M. Bohr | Fotos: Pfarrei Hl. Franz von Assisi |
Illustration: freepik, vecteeze | Korrekturen: H. Dolling | Auflage: 1000 | GemeindebriefDruckerei.de

Weltgebetstag

Taiwan

3. März 2023



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Der diesjährige Weltgebetstag wurde unter dem Motto „**Glaube bewegt**“ von mutigen Frauen aus dem kleinen Land Taiwan vorbereitet. Sie luden zum gemeinsamen Gebet ein. Der Glaube, diese Welt zum Positiven verändern

zu können, egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen, stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Ein Vorbereitungsteam aus den protestantischen und katholischen Gemeinden Blieskastel, Lautzkirchen und Bierbach hat diesen Gottesdienst, der in der Schloßkirche Blieskastel stattfand, vorbereitet. Der Altarraum wurde mit der taiwanischen Flagge und mit Symbolen aus dem Land geschmückt.

Viele Christen beider Konfessionen sind





dieser Einladung gefolgt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zur Begegnung in den Kardinal-Wendel-Saal eingeladen. Vom Vorbereitungsteam wurden taiwanische Köstlichkeiten zubereitet, die allen gut gemundet haben.

Die Kollekten im Gottesdienst und im Anschluss an die Zusammenkunft erbrachten 565,00 Euro.

Mit den Spenden werden über 100 Partner-Organisationen weltweit unterstützt. Im Jahr 2022 kamen in Deutschland

anlässlich des Weltgebetstags aus England, Wales und Nordirland Spenden und Kollekten von über 2,1 Millionen Euro zusammen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern unserer Gemeinden für ihre diesjährige Unterstützung recht herzlich bedanken.

Der Weltgebetstag war erneut Ausdruck der Solidarität christlicher Frauen untereinander – zum Wohle Aller!

Monika Schappo





COFFEE STOP

Kaffee. Trinken.
Gutes tun.



Am 17. und 18. März 2023 war es wieder soweit: Coffee Stop in unserer Pfarrei

In Biesingen und Ballweiler wurde ein Coffee Stop angeboten. Coffee Stop – eine Kaffeepause zum Abschalten.

Zur Aktion »Coffee Stop« ruft MISE-REOR auf. Die Idee ist ganz einfach: Es wird Kaffee gekocht und gegen eine freiwillige Spende an Freunde, Familie, Nachbarn und Passanten ausgeschenkt.

Die Aktion fand in Biesingen zum wiederholten Male und in Ballweiler erstmalig statt. Mit dieser Aktion unterstützen die Kaffeetrinker Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die diese Aktion in unserer Pfarrei vorbereiten und unterstützen! Vergelt's Gott!



Coffee Stop Spendenbox

Alte Kreuzigungsgruppe soll zu neuem Leben erwachen



Seit vielen Jahren fristet im Keller des Pfarrhauses in Blieskastel die alte Kreuzigungsgruppe aus der Schloßkirche ein armseliges Dasein. Diese Kreuzigungsgruppe wurde 1955 bei der Renovierung unter Pfarrer Joseph

niedrig und für eine so große Gruppe ungeeignet. Niemand ist bekannt, wo die Kreuzigungsgruppe aufbewahrt wurde, was nach fast 70 Jahren nicht verwunderlich ist, da es nur noch wenige Zeitzeugen gibt ²⁾.

Neufeld aus der Schloßkirche entfernt. Die Figuren waren hinter dem Hochaltar zu groß und sie sind aus einfachem Gipsmaterial ¹⁾.

Für einige Jahre lag der Verbleib der Gruppe im Dunkeln. Angeblich soll sie ins Josefs haus gekommen sein, das zu dieser Zeit noch Krankenhaus war und von den Mellersdorfer Franziskanerinnen geleitet wurde. Die Kapelle im Josefs haus war aber sehr



Seit 1980 wurde das Haus ausschließlich als Altenpflegeheim genutzt. 1991 verließen die letzten Schwestern aus Mallersdorf nach 113 Jahren aufopferndem Dienst Blieskastel. Nach der Übernahme der Trägerschaft durch Caritas wurde ein größerer Neubau geplant. Am 26. Februar 1994 zog das Altenheim in die Lohgärten um. Jetzt stand das alte Haus leer.

1997 wurde das alte Josefshaus am Schloßberg von der Pfarrgemeinde an die Bliesmer verkauft, die bald darauf mit dem Umbau begann. Als die Kapelle abgerissen werden sollte, vermisste man seltsamerweise die Kreuzigungsgruppe. Nach einem Aufruf von Ortsvorsteher und Verwaltungsratsvorsitzenden Heinz Greff tauchten der Corpus und die beiden Figuren wieder auf³⁾ und lagern seither im Keller des Pfarrhauses.

Wie alt die Kreuzigungsgruppe ist, kann nicht mehr festgestellt werden. Die ersten Fotos vom Innenraum der Kirche von Anfang des 20. Jhd. nach

der Renovierung unter Pfarrer Peter Schiefer 1879 zeigen die Kreuzigungsgruppe hinter dem Altar. Auch auf Bildern aus der Zeit von Prälat Adam Langhauser (1902 -1927) und Johannes Herrmann (1927 -1950) ist sie zu sehen.

Nun soll die Kreuzigungsgruppe restauriert werden und einen neuen und würdigeren Platz im Treppenhaus zur Empore in der Schloßkirche finden.

Unser Pfarrer, Pater Hieronim Jopek, würde sich über die Unterstützung dieses Vorhabens durch Spenden aus der Pfarrei sehr freuen.

Edith Wüst

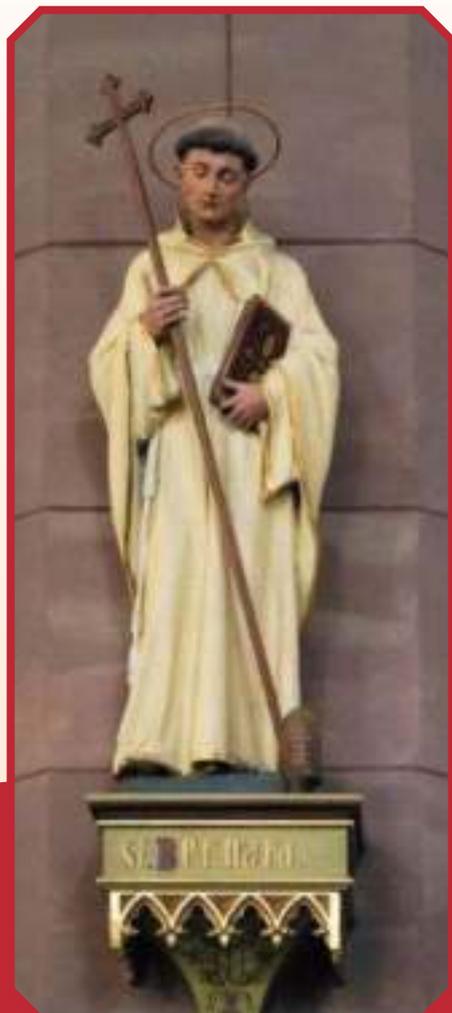
Quellen-Nachweis:

- ¹⁾ Pfarrgedenkbuch der Pfarrei Blieskastel 1940, Seite 19
- ²⁾ Telefonat mit Herrn Bernhard Petry, Saarbrücken, vom 20.03.2023: Dem langjährigen Leiter des Josefshauses ist die Kreuzigungsgruppe und ein Aufbewahrungsort unbekannt.
- ³⁾ Telefonat mit Herrn Pfarrer Hermann Kast, Speyer, vom 20.03.2023: Zu Beginn seiner Amtszeit in Blieskastel wurde der Corpus und die beiden Figuren Maria und Johannes im Keller des Pfarrhauses eingelagert.



Die Innenausstattung

St. Anna Biesingen



*Weiter mit den prächtigen
Sttaturen im Innenraum der
Kirche:*

St. Bernhard

Der heilige Bernhard von Clairvaux (* um 1090 auf Burg Fontaine-lès-Dijon bei Dijon; † 20. August 1153 in Clairvaux bei Troyes), latinisiert Sanctus Bernardus, war ein mittelalterlicher Abt, Kreuzzugs- prediger, Kirchenlehrer und fröhscho- lastischer Mystiker. Er gilt als einer der bedeutendsten Mönche des Zisterzien- serordens, für dessen Ausbreitung über ganz Europa er verantwortlich war.





Sankt Wendalinus

Sankt Wendalinus ist ein katholischer Heiliger. Der Legende nach soll er im 6. Jahrhundert im Bistum Trier missionierend tätig gewesen sein. Das Grab Wendelins befindet sich in der Wendalinusbasilika in der nach ihm benannten Stadt St. Wendel.

Text: *Klaus Bohr*

Fotos: *Friedrich Nikolaus*

Quelle: wikipedia

Ein Herz für St. Anna

Die Spendenaktion für den Innenanstrich der Biesinger Kirche. Der letzte Innenanstrich liegt etwa 30 Jahre zurück. Die Maßnahme wurde vor Corona mit über 100 000 Euro veranschlagt.

Immer mittwochs 18 Uhr

JOSEFS- AMT

Ballweiler



**Am 19. April 2023
Pontifikalamt mit Bischof
Dr. Karl-Heinz Wieseemann**